

***Scrobipalpa clintoni* (POVOLNÝ 1968) in Schleswig-Holstein – eine für Deutschland neue Kleinschmetterlingsart (Lepidoptera, Gelechiidae)**

Von Klaus Sattler

Die überwiegend altweltlich verbreitete Gattung *Scrobipalpa* JANSE umfaßt etwa 300 Arten, deren Mehrzahl in den ariden Gebieten um das Mittelmeer und in Vorderasien verbreitet sind. Die Nahrungspflanzen sind von nur 40 bis 50, zumeist europäischen Arten bekannt, deren Raupen monophag oder oligophag überwiegend an Compositae (Asteraceae) (etwa 20 Arten), Chenopodiaceae (etwa 15 Arten) und Solanaceae (etwa 10 Arten) leben. Je eine Art ist an Plantaginaceae, Labiatae (Lamiaceae), Juncaginaceae und Polygonoaceae gebunden. Einige Arten haben als Schädlinge von Zuckerrüben, Tabak, Eierfrucht und Tomaten mehr oder weniger große wirtschaftliche Bedeutung. Verschiedene Chenopodiaceenfresser sind charakteristische Bewohner von Salzbiotopen und als solche auch an den deutschen Meeresküsten verbreitet (STÜNING, 1981).

Beim Studium der Verbreitung nord- und westeuropäischer *Scrobipalpa*-Arten stellte sich der Verdacht ein, daß die erst 1968 aus Schottland beschriebene, seither aber auch aus Nordeuropa nachgewiesene *S. clintoni* POVOLNÝ (1968: 113) in Schleswig-Holstein vorkommen müsse. Ich erbat mir daher aus Angeln überwinterte Stengel der Nahrungspflanze, *Rumex crispus* L. Aus den im April 1985 an der Flensburger Außenförde bei Habernis und auf der Geltinger Birk bei Falshöft eingetragenen Proben schlüpften bis zum 8. Mai desselben Jahres mehrere Falter, zum Teil bereits auf dem Posttransport nach London.

Der *clintoni*-Falter hat eine Spannweite von 10,5–14,0 mm. Die dunkelgraue bis braungraue Grundfarbe der Vorderflügel ist in der Regel entlang den Adern aufgehellt, und die Fransen sind oft etwas heller als die Flügelfläche. Die bei vielen *Scrobipalpa* deutlichen dunklen Makeln in der Falte, Zelle und an der Querader sind bei *clintoni* nur schwach entwickelt oder fehlen ganz (Abb. 1).

Im Freien wurde der Falter bisher kaum beobachtet, und das Vorkommen von *clintoni* wird gewöhnlich durch Zucht aus den Stengeln der Nahrungspflanze nachgewiesen. Die von mir gezüchteten Falter aus Schottland und Angeln saßen ausnahmslos morgens in den Zuchtbehältern; vermutlich schlüpft der Falter regelmäßig in den frühen Morgenstunden, wie manche anderen Gelechiiden. Auch Beobachtungen über die Eiablage liegen noch nicht vor, doch werden die Eier wahrscheinlich direkt an die Nahrungspflanze geheftet. Die Raupe bohrt in den Stengeln des Krausen Ampfers (*Rumex crispus* L.), wo sie sich vom Mark ernährt. Die hellbraunen Exkremente werden durch ein kleines Loch, das später dem Falter als Schlupfloch dient, ins Freie abgegeben. Die hellbraune Puppe findet sich, oft kopfabwärts, vor allem in den Nodien der Pflanze, in der Nähe eines Schlupfloches. Ein Stengel kann mehrere Raupen bzw. Puppen enthalten. Das Vorhandensein solcher Löcher in den Stengeln ist allerdings kein Beweis für die Gegenwart von *clintoni*, da derartige Öffnungen auch von gewissen Coleopteren und vielleicht anderen Insekten herrühren können.

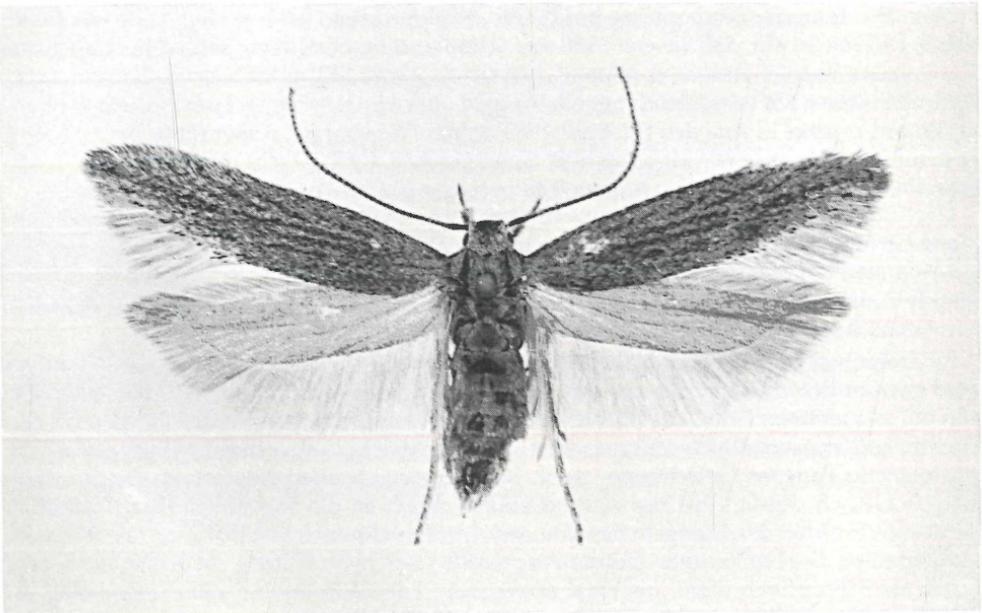
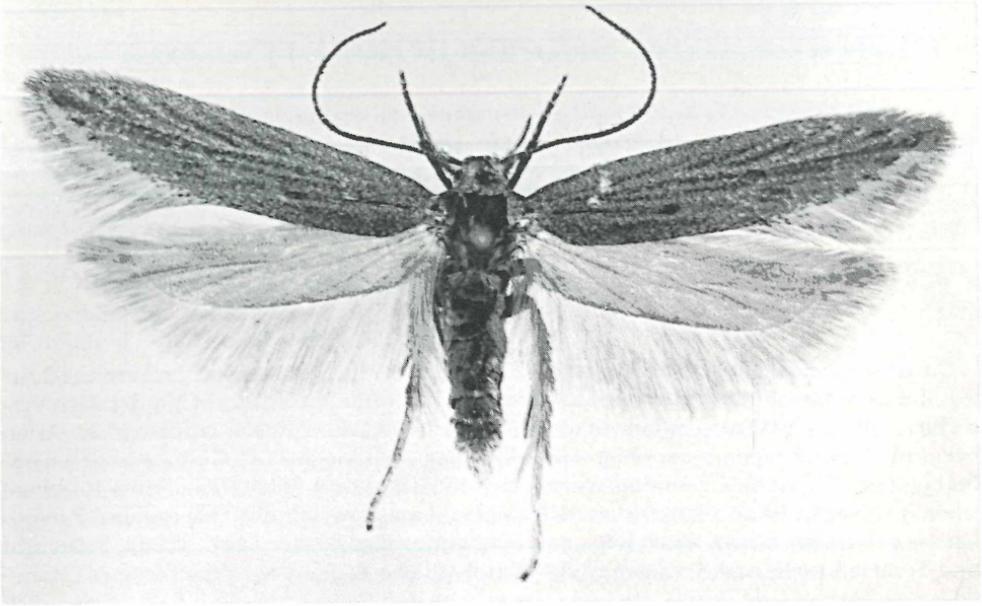


Abb. 1: *Scrobipalpa clintoni* POVOLNÝ, Schleswig-Holstein, Angeln, Falshöft, ex larva
Rumex crispus L. Oben: ♂, 1. iv. 1986; unten: ♀, 30. iii. 1986.

Über die Zahl der Generationen besteht noch Unsicherheit. Überwinterte Puppen ergeben eine Faltergeneration im April bis Juni. Raupen wurden im Juli gefunden, und nach Beobachtungen in Schottland soll die Puppenruhe von August bis ins folgende Frühjahr dauern. In Skandinavien wurden jedoch auch Mitte Juli bis Mitte August Falter festgestellt, die vermutlich einer zumindest teilweisen zweiten Generation angehören.

S. clintoni ist eine Art der Meeres-Geröllstrände und kommt offenbar nur dort vor, wo der Krause Ampfer um die Hochwassermarke wächst und vermutlich auch hin und wieder Überschwemmungen ausgesetzt ist. Ein ausgezeichnetes Bild des typischen Biotopes dieser Art im Naturschutzgebiet Geltinger Birk (Kreis Schleswig-Flensburg) findet sich bei HEYDEMANN u. MÜLLER-KARCH (1980, Abb. 56). Eine meiner Proben wurde nur wenig südlich dieser Aufnahme Stelle bei Falshöft gesammelt. Infolge der engen Bindung an einen so begrenzten Lebensraum ist der Bestand von *clintoni* in Deutschland stark gefährdet, weil die Geröllstrände in zunehmendem Maße in Feinsandstrände zu Erholungszwecken umgewandelt werden (HEYDEMANN u. MÜLLER-KARCH, 1980: 58).

Die Verbreitung von *S. clintoni* beschränkt sich, soweit bisher bekannt, auf Großbritannien (Westküste Schottlands), Norwegen (Telemark, Vestfold und Akershus), Schweden (Bohuslän, Västergötland, Halland, Småland, Skåne und Gotland), Dänemark (NO-Jütland, O-Jütland, Fünen, Seeland und Lolland, Falster, Møn) und die Bundesrepublik Deutschland (Schleswig-Holstein). Aus Schleswig-Holstein ist die Art bisher nur von zwei Lokalitäten in Angeln nachgewiesen, doch ist sie an geeigneten Stellen entlang der gesamten schleswig-holsteinischen Ostseeküste zu erwarten und dürfte darüber hinaus auch den angrenzenden Küsten der DDR nicht fehlen.

Einschließlich der hier erstmals aus Deutschland nachgewiesenen *S. clintoni* sind aus dem nordwestdeutschen Raum 13 der etwa 60 bis 70 europäischen *Scrobipalpa*-Arten gemeldet, von denen jedoch zwei (*ocellatella* und *instabilella*) der Bestätigung bedürfen.

S. acuminatella (SIRCOM) – Compositae: verschiedene Distelarten,

S. proclivella (FUCHS) – Compositae: *Artemisia absinthium* L. (und andere Korbblütler),

S. suaedella (RICHARDSON) – Chenopodiaceae: *Suaeda*,

S. salinella (ZELLER) (= *salicorniae* HERING) – Chenopodiaceae: *Salicornia*,

S. instabilella (DOUGLAS) – Chenopodiaceae: *Halimione*,

S. nitentella (FUCHS) (= *seminella* PIERCE u. METCALFE) – Chenopodiaceae: *Chenopodium*, *Suaeda*,

S. obsoletella (FISCHER VON ROESLERSTAMM) – Chenopodiaceae: *Atriplex*, *Chenopodium*,

S. atriplicella (FISCHER VON ROESLERSTAMM) – Chenopodiaceae: *Atriplex*, *Chenopodium*,

S. ocellatella (BOYD) – Chenopodiaceae: *Beta*,

S. samadensis (PFAFFENZELLER) (= *plantaginella* STANTON) – Plantaginaceae: *Plantago*,

S. artemisiella (TREITSCHKE) – Labiatae: *Thymus*,

S. stangei (HERING) – Juncaginaceae: *Triglochin*,

S. clintoni POVOLNÝ – Polygonaceae: *Rumex crispus*.

Für die Unterstützung mit Untersuchungsmaterial und Auskünften bin ich Frau M. PAYSEN, Steinbergkirche, Herrn O. KARSHOLT, Zoologisk Museum, Kopenhagen, und Dr. R. P. KNILL-JONES, Glasgow, zu Dank verpflichtet.

Zusammenfassung

Scrobipalpa clintoni POVOLNÝ, 1968 (Lepidoptera, Gelechiidae), wurde 1985 aus einigen in Schleswig-Holstein an der Küste Angelns gesammelten Proben von *Rumex crispus* L. gezüchtet und damit erstmals aus Deutschland nachgewiesen.

Summary

Scrobipalpa clintoni POVOLNÝ, 1968 (Lepidoptera, Gelechiidae), reared in 1985 from samples of *Rumex crispus* L. collected in Schleswig-Holstein on the coast of Angeln, is here first recorded from Germany.

Literatur

- HEYDEMANN, B. u. MÜLLER-KARCH, J. (1980): Biologischer Atlas Schleswig-Holstein, Karl Wachholtz Verlag, Neumünster, 263 S., 48 Textabb., 256 Farbabb.
- POVOLNÝ D. (1968): *Scrobipalpa clintoni* sp. nov. (Lep., Gelechiidae) a surprising discovery from Scotland. Entomologist's Gaz. **19**: 113–118, Abb. 1–5.
- STÜNING, S. (1981): Biologisch-ökologische Untersuchungen an Lepidopteren des Supralitorals der Nordseeküste. Dissertation Kiel. 211 S.

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus Sattler
Department of Entomology, British Museum (Natural History)
Cromwell Road
London SW7 5BD – England

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1988-1990

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Sattler Klaus

Artikel/Article: [Scrobipalpa clintoni \(POVOLNY 1968\) in Schleswig-Holstein - eine für Deutschland neue Kleinschmetz 1-4](#)